

FASSA EPOXY 300

TECHNISCHES DATENBLATT

Zweikomponentiges Epoxydharz für strukturelle Anschlussstellen und Rissversiegelungen



Innen-/Außenbereich



Fußbodenaufbau im Innen-/Außenbereich



Farbroller



Malerbürste

Zusammensetzung

FASSA EPOXY 300 ist ein zweikomponentiges Epoxydharz bestehend aus:

- Komp. A: Gemisch aus Epoxydpolymeren und Zusatzstoffen.
- Komp. B: Amide aus Mischpolymerisation.

FASSA EPOXY 300 ist lösungsmittelfrei, garantiert eine hohe Benetzungsfähigkeit und ist feuchtigkeitskompatibel, zumal eigens zur Anfertigung von Anschlussstellen konzipiert.

Nach vollständiger Erhärtung ist FASSA EPOXY 300 wasserundurchlässig und verfügt über ausgezeichnete Haftkraft auf Beton und Stahl.

Lieferung

- 5 kg (4 kg Komp. A + 1 kg Komp. B)

Verwendung

FASSA EPOXY 300 polymerisiert schwindfrei und entwickelt hohe mechanische Leistungseigenschaften, es findet Verwendung in folgenden Anwendungsbereichen:

- Ausführung der Anschlussstellen zwischen Frischbeton und erhärtetem Beton;
- Rissversiegelung im Beton (größer als 1 mm) auch in Kombination mit Armierungseisenstücken mit verbesserter Haftung (Technik des "Vernähens");
- Rissversiegelung im Estrich.

Untergrundvorbereitung

Anschlussstelle

Die Betonoberfläche muss sauber, trocken und mechanisch beständig sein. Eventuelle Staub-, Fett-, Kohlenwasserstoff-, Tensid-, Farb und Zementschlämmerückstände sowie bröckelige Teile usw. sind präventiv unter Verwendung geeigneter Geräte zu entfernen. Im Falle von schadhafte Stahlbetonbauten ist der marode Beton zu entfernen und durch Verwendung geeigneter Produkte instanzzusetzen.

Rissversiegelung

Den Riss mittels Schleifscheibe derart erweitern, bis eine für das Eingießen geeignete Vertiefung entsteht. Sollte die Anordnung von Metallstäben vorgesehen sein, so sind Quereinschnitte im Vergleich zur Rissbildung anzufertigen (im Falle von Estrichen ist eine Tiefe von mindestens 2 cm, eine Länge von 10-15 cm und ein Abstand von 20-40 cm je nach Länge des zu versiegelnden Risses vorzusehen). Danach die Rissbildung und eventuelle Quereinschnitte sorgfältig mit Druckluft reinigen, um den während der oben angeführten Maßnahmen entstandenen Staub und Schutt zu entfernen.



Verarbeitung

Die Komponente B von FASSA EPOXY 300 in die Komponente A schütten (Mischverhältnis Komponente A : Komponente B gleich 4 : 1). Um Dosierungsfehler auszuschließen wird die Verwendung der ganzen Abpackung empfohlen. Sollte die Abpackung nur teilweise verwendet werden, so müssen die beiden Komponenten mit einer Präzisionswaage abgewogen werden.

Mit dem Wendelrührer etwa 1-2 Minuten auf langsamer Drehstufe bis zur vollständigen Homogenisierung (einheitliche Färbung) anmischen, um Luftfeinbindungen bestmöglichst zu vermeiden. Die Spindel muss sauber und von passender Größe sein, um völlig und reichlich in die Flüssigkeit eintauchen zu können.

Anschlussstelle

FASSA EPOXY 300 mittels Roller oder Malerbürste auf die für den Neueinbau vorgesehene Oberfläche auftragen. Um die vollständige Haftung zu sichern, muss dafür Sorge getragen werden, dass das Produkt in alle Unregelmäßigkeiten und Poren eindringt.

Das Betonieren erfolgt dann, wenn das Produkt noch fließfähig und klebrig ist (innerhalb von etwa 150 Minuten unter standardisierten Laborbedingungen von $21\pm 2^\circ\text{C}$ und $60\pm 5\%$ RF).

Rissversiegelung

FASSA EPOXY 300 in den Riss eingießen, ausgehend von einer Extremität desselben; dabei ist darauf zu achten, dass das Produkt in alle Unregelmäßigkeiten und Hohlräume eindringt.

Sollte die Anordnung von Metallstäben vorgesehen sein, so sind selbige nach einem ersten Eingießen von FASSA EPOXY 300 in die Quereinschnitte einzufügen (im Falle von Estrichen Stäbe mit einem Durchmesser von 4 mm verwenden; im Falle von Betonbauteilen Stäbe von passendem Durchmesser je nach Betriebsbedingungen verwenden). Der Gießvorgang erfolgt immer in ein und dieselbe Richtung, und zwar bis zur vollständigen Sättigung der Rissbildung; anschließend erfolgt das Spachteln mittels Traufel.

Ist eine anschließende Beschichtung mit zementösen Mörteln vorgesehen, so wird einwandfrei trockener Quarzsand (Korngröße 0-0,4 mm) aufgestreut.

Hinweise

- Produkt ausschließlich für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen, bei Hautkontakt mit reichlich Wasser und Seife abwaschen.
- Während der Verwendung alle Räume gut durchlüften, bei unzureichender Belüftung Schutzmasken mit geeigneten Filtern verwenden.
- Behälter und Produkt müssen unter Beachtung der nationalen Vorschriften entsorgt werden.
- Die Arbeitsgeräte unmittelbar nach dem Gebrauch und noch vor dem Erhärten des Produktes mit geeigneten Lösungsmitteln (Azeton oder Nitroverdünner) reinigen.
- Eventuelle Rückstände von Fetten, von Kohlenwasserstoffen, von Tensiden, von Farben, von Zementschlämmen sowie alle bröckeligen Teile usw. sind präventiv mit entsprechenden Gerätschaften zu entfernen.
- Bei Temperaturen zwischen $+10$ und $+30^\circ\text{C}$ anwenden. In der warmen Jahreszeit sollten die Produkte vor der Anwendung kühl gelagert und die Arbeiten in den weniger warmen Stunden ausgeführt werden, um eine drastische Verkürzung der Verarbeitbarkeitszeit zu vermeiden. In der kälteren Jahreszeit hingegen sollten die Produkte in passend klimatisierter Umgebung aufbewahrt, die mit dem System zu versehenden Oberflächen erwärmt, sowie die Räumlichkeiten nach dem Aufbringen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden bei passender Temperatur gehalten werden.
- Um ein bestmögliches Ergebnis in Punkto Zeitaufwand und Verarbeitbarkeit zu erzielen, empfiehlt es sich zu überprüfen, ob die Temperatur des Produktes zwischen $+15$ und $+25^\circ\text{C}$ liegt. FASSA EPOXY 300 nicht bei Temperaturen unter $+10^\circ\text{C}$ anwenden.
- FASSA EPOXY 300 nicht auf nassen Oberflächen anwenden.
- Nach dem Vermischen der beiden Komponenten wird eine exotherme Reaktion ausgelöst. Dies erzeugt im Laufe der Zeit Wärme: Das Gemisch zeitnah verwenden.
- Frischbeton nicht auf bereits erhärtetes FASSA EPOXY 300 gießen.

FASSA EPOXY 300 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

24 Monate in Originalgebinde und an einem geschützten und trockenen Ort bei Temperaturen von $+10^\circ\text{C}$ bis $+30^\circ\text{C}$. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

FASSA EPOXY 300 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert.



Technische Daten	
Dichte (Komp. A + Komp. B) EN ISO 2811-1	1,40 ± 0,05 kg/l
Ergiebigkeit	für Anschlussstellen bei einer aufgerauten Oberfläche: 0,4-0,6 kg/m ² für Anschlussstellen bei einer stark aufgerauten und unregelmäßigen Oberfläche: 1,0-1,5 kg/m ² zur Fugenversiegelung: 1,40 kg/l
Farbe des Gemischs	grau
Mischverhältnis in Gewicht (A:B)	4:1
Topfzeit (thermometrisch, bei +21±1° C und 60±5 % RF) EN ISO 9514	ca. 60 min
Mindestreifungszeit	7 Tage
Ideale Anwendungstemperatur	von +10 bis +30° C
Entspricht den Normen EN 1504-4	

Technische Daten in Übereinstimmung mit EN 1504-4

Technische Eigenschaften	Prüfmethode	Leistungseigenschaften des Produktes gemäß EN 1504-4
Haftfestigkeit Frischbeton auf erhärtetem Beton (MC 0,40 gemäß EN 1766)	EN 12636	2 ± 0,3 MPa (Kohäsionsbruch im Beton)
Haftfestigkeit Frischbeton auf erhärtetem Beton (MC 0,40 gemäß EN 1766) unter besonderen Bedingungen (Wasserempfindlichkeit)		2 ± 0,1 MPa (Kohäsionsbruch im Beton)
Haftfestigkeit von erhärtetem Beton auf erhärtetem Beton (MC 0,40 gemäß EN 1766)		4800 ± 500 N (Kohäsionsbruch im Beton)
Haftfestigkeit von erhärtetem Beton auf erhärtetem Beton (MC 0,40 gemäß EN 1766) unter besonderen Bedingungen (Wasserempfindlichkeit)		4500 ± 200 N (Kohäsionsbruch im Beton)
Scherfestigkeit	EN 12615	≥ 12 MPa
Druckfestigkeit	EN 12190	56 ± 1 MPa
Biegezugfestigkeit	EN 12190	42 ± 2 MPa
Druck-Elastizitätsmodul (Methode 1)	EN 13412	2100 ± 20 MPa
Lineare Schwindung	EN 12617-1	< 0,1 %
Linearer Wärmeausdehnungskoeffizient	EN 1770	99 ± 0,2 1/°C
Haltbarkeit der Druckfestigkeit nach 50 Wärmezyklen	EN 13733	2,5 ± 0,3 MPa
Haltbarkeit der Druckfestigkeit nach 6 Monaten in feuchtwarmem Klima		4 ± 0,3 MPa
Glasübergangstemperatur	EN 12614	43 ± 0,1 °C
Brandverhalten	EN 13501-1	F (deklarerter Wert)

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.